

Fluntern

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich	
Konfession des Orts:	Fluntern Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich	
	reformiert	Agentschaft 1799:	Fluntern	Gemeinde 2015:	Zürich
	Kirchgemeinde 1799:	Zürich, Predigern			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 261-264v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 255: Fluntern, [http://www.stapferenquete.ch/db/255].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Fluntern (Niedere Schule, reformiert) - Fluntern (Niedere Schule, Singschule, reformiert) - Fluntern (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen, von dem Schullehrer der Gemeinde Fluntern, über den Zustand seiner Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Ort heißt Fluntern, ist ein Dorf welches eine eigene Agentschaft ausmacht, ist aber zu der Prediger Gemeinde in Zürich Kirchengössig;
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Der Ort heißt Fluntern, ist ein Dorf welches eine eigene Agentschaft ausmacht, ist aber zu der Prediger Gemeinde in Zürich Kirchengössig;
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	gehört in den Distrikt Zürich im Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Hier liegen also innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde 72 Häuser, innerhalb der zweyten 5 Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Hier ist ein Hof, der Zürichberg genannt, welcher eine halbe Stunde von der Schule entfernt ist; die Anzahl der Kinder welche daher kommen beläuft sich auf achte.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Die benachbarten Schulen sind: 1tens die Schule zu Hottingen, ist ungefähr 1 1/2 Viertelstunde. 2tens die Schule der grössern Stadt Zürich ist eine halbe Stunde. 3tens die Schule an der Obernsträß ist 1 1/2 Viertelstunde. 4tens die Schule zu Dübendorf ist eine Stunde weit entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Ja! Die Kinder sind aber noch den Fähigkeiten, und nicht noch dem Alter <i>rangiert</i> , so das es z: E: oft 2 oder 3 Jahre antrifft, daß Kinder in einer <i>Classe</i> von einander alt sind.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Alltagschule wird gelernt. Buchstabieren. Lesen so wohl Geschriebenes als Gedrucktes. Auswendig lernen. Schreiben noch Vorschriften, wie auch orthographisch Auswendig. Das Auswendigschreiben wird aber allemal angegeben, und bediene ich mich dieser Methode, daß die Kinder das was angegeben wird, zuerst auswendig buchstabieren, wobey denn alle, auch die Kleineren aufmerksam seyn müssen. Auch werden die Anfangsgründe der Rechenkunst mit ihnen durchgegangen, und in der Folge sollen sie auch Briefe aufsetzen lernen; und so allerley. Z: b: Die Wörter welche in den [[[Seite 3] Gesezen in fremder Sprache vorkommen, die werden den Grösseren nebst der Erklärung zum Auswendigschreiben angegeben; wordurch sie in den Stand gesezt werden, die Geseze deutlich und recht zu verstehen. Und so wird am Sonntag in Verbindung mit der Unterweisung auch eine Singschule gehalten. In der <i>Repetier</i> Schule müssen die Kinder die Lezgen, welche ihnen zum <i>Repetieren</i> aufgegeben worden, nur kürzlich aufsagen, und denn wird mit ihnen gelesen und Auswendig geschrieben: um dasjenige, was sie in der Alltagschule gelernt, nicht vergessen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Sommer und Winter gehalten; und ist nur in der Erndte 3 Wochen, und im Herbst 14 Tage Ferien.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher hatte ich bis dahin: zum Lesen, Osterwalds neües Testament mit Betrachtungen, Zeugnussen, Psalter. Zum Buchstabieren, Lehrmeister und Nammenbüchlein. Zum Auswendig lernen, Wasers Schulbüchlein, nebst dem kleinen [[[Seite 4] und grössern <i>Catechismus</i> . Auch wird darauf gesehen, daß die Bücher von einer Auflage seyen. Zum lernen Geschriebnes lesen, sind allerley leserliche und unleserliche auch alte Handschriften vorhanden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften sind alle von meiner Hand, und sind deren eine ziemliche <i>Portion</i> vorhanden, welche auf Cartenpapier aufgezogen, und so denn unter die Kinder vertheilt werden, damit sie nicht allezeit das nemmliche schreiben müssen; um so, bald durch die bald diese Vorschrift, immer auf das Auswendigschreiben vorbereitet zu werden.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich 5 Stunden: Vormittags 3, nemmlich von 8 bis 11 Uhr, u: Nachmittags 2 Stunden, von 1 bis 3 Uhr.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11 Schullehrer.

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 5] Die Schullehrer sind bis zur Einsetzung des Erziehungs Rathes, von dem <i>Examinator Convent</i> erwählt worden, und zwar auf folgende Weise: Diejenigen welche sich auf die <i>vacante</i> Stelle aus der Gemeinde gemeldet haben, sind zu dem <i>B. Antistes</i> beruffen worden, mit welchen, dann in Beyseyn einiger <i>B: Examinatoren</i> ein <i>Examen</i> gehalten, wobey alles verzeichnet, und so dem <i>Convent</i> überbracht, und der welchen man am besten und tüchtigsten befunden, hat der <i>Convent</i> erwählt.
III.11.b	Wie heißt er?	Was meine Person und <i>Familie</i> anbetrifft, so diene Jhnen kürzlich. Mein Namme ist Heinrich Akermann gebürtig von Fluntern: mein Alter ist 30 Jahr u: 4 Monat. Habe eine <i>Familie</i> welche noch nicht so groß: nemlich eine alte Muter, eine Gattin und 2 Kinder;
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	bin 11 Jahr Schullehrer, dabey ich auch erzogen worden, dann mein Vater und Großvater waren Schullehrer in dieser Gemeinde.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben meinem Lehramte habe ich noch Lehrort; weil, wie Sie folgend sehen, das geringe Einkommen mich darzu nöthiget, aber dennoch, der Schule ohne Nachtheil oder Schaden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 6] Die Schule wird Sommer und Winter gleich besucht, und sind in der Alltagschule 26 Knaben und 39 Mädchen. In der <i>Repetier</i> Schule 25 Knaben und 28 Mädchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja! es ist einer vorhanden, welcher in der Stadt liegt, woraus ich alljährlich 12 Pfund bekomme; dafür ich mich bey dem <i>Convent</i> habe melden müssen;
IV.13.b	Wie stark ist er?	wie stark, oder woher seine Einkünfte fließen, und was es mit demselben für eine Beschaffenheit habe, kann ich nicht sagen.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist eingeführt, und zwar folgendes. Es muß nemlich ein jedes Kind in der Alltagschule wöchentlich einen Schilling geben, wann es aber nicht kommt, bezahlt es nichts; die Hintersäß Kinder bezahlen 2 Schilling. Hier muß ich aber noch anmerken, daß ich oftmals bey gar kalter oder sehr schlechter Witterung oft nicht 30 Schilling Schullohn eingenommen; Die <i>Repetierschüler</i> bezahlen jährlich 12 Schilling ein jedes.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 7] Zur Wohnung des Schullehrers ist ein eigenes Gebaüe, nebst einem kleinen Gärtli: Das Schulhaus ist in nicht so üblem Zustande, doch ist es der Renovirung in manchem Stük bedürftig, für die Unterhaltung des Schulhauses, so wie auch des Bätthauses, hat die Gemeinde bey Erbauung dieses leztern einen eignen obwohl geringen Fond zusammen gelegt.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	An Geld habe ich von der Gemeinde 120 Pfund Besoldung, nebst 10 Pund für das Vorsingen und das Kirchlein zu säubern: welche mir der Gemeinds Sekelmeister aus der bisherigen Einnahmen der Hintersäß Gelder bezahlt hat. — An Kernen hatte ich 1 Mütt als ein <i>Additament</i> aus der Probstey in Zürich, den ich aber das vergangene Jahr nicht mehr bekommen habe, und mit dieser Vertröstung abgefertiget worden bin, daß Sie aus unserer Gemeinde auch keinen Zehenden bezogen, und mich deßhalb bey der Verwaltungskammer melden müsse. An Holz hatte ich jährlich 2 Klafter, aus dem Zürich und Adlisperg, welche ich aber in meinen Kosten habe führen lassen müssen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 261-264v
 Briefkopf Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen, von dem Schullehrer der Gemeinde Fluntern, über den Zustand seiner Schule.
 Transkriptionsdatum 07.09.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 255BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_261-264v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Akermann
 Verfasser Vorname Heinrich
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	Fluntern	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Zürich	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Fluntern	Amt 2000	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Zürich, Predigern	Gemeinde 2015	Zürich
Ist Schulort?	Nein	1799		Einwohnerzahl	2000
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	684722	1799			
Geo. Länge	248006				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Fluntern (ID: 346)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	47	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	26	26
Mädchen	39	39
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Fluntern (ID: 3054)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Fluntern (ID: 3055)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 557)

Name: Akermann
 Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter:	30	Herkunft:	Fluntern
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	11 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Lehreranlehre
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Lehrer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	25
Mädchen	28	28
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		